



Sommerfest des Löschzuges Ronsdorf

Unterstützung der
Verein zur
freiwilligen
Feuerwehr
in
Ronsdorf e.V.

Samstag, 10.09.2005
14:00 – 24:00 Uhr

Sonntag, 11.09.2005
11:00 – 18:00 Uhr

- Ausstellung Fahrzeugtechnik und Rettungsboot
- Informationen rund um die Feuerwehr und den Förderverein
 - Schauübung der Jugendfeuerwehr
 - Sonntag 12:00 Uhr Konzert des „Mühler Posaunenchor“
 - Kinderprogramm mit Hüpfburg, Kaspertheater, Spritzenhaus etc.
 - Ausstellung Feuerwehrmodellbauclub
 - Feuerwehrshop

Spaß und Tanz mit „DJ Uwe“

Samstag

- Hits der 80er und 90er Jahre
- aktuelle Charts
- Sekt-, Wein-, und Cocktailbar
- Eintritt frei

abend

Beginn: 20:00 Uhr Einlass: 19:30 Uhr



Ernst Oellingrath



Stadtsparkasse
Wuppertal

Unterstützung der
Verein zur
freiwilligen
Feuerwehr
in
Ronsdorf e.V.

***Helfen Sie uns,
damit wir Ihnen
helfen können!***

Löschzug Ronsdorf erhält neues Tanklöschfahrzeug

Nach mehr als 18 Jahren Laufzeit wurde im Dezember vergangenen Jahres unser Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 der Marke Iveco-Magirus außer Dienst gestellt und durch ein neues Fahrzeug ersetzt. Fast zwei Jahren dauerten die Planungs- und Beschaffungsarbeiten, die vom Ronsdorfer Löschzug intensiv begleitet wurden. Aufgrund der herausragend schlechten Erfahrungen mit den in den Jahren 2001/02 beschafften 4 Tanklöschfahrzeugen von Iveco-Magirus hatte diesmal ein anderer Anbieter die Nase vorn.

Daimler-Chrysler lieferte ein Mercedes 1225 Allradfahrgestell, auf das die Dissener Firma Schlingmann den feuerwehrtechnischen Aufbau setzte. Im Oktober ausgeliefert, wurde das Fahrzeug nach Beklebung und weiterer Ausstattung den Ronsdorfern im Dezember 2004 von Oberbürgermeister Peter Jung feierlich übergeben.

Das neue Tanklöschfahrzeug – das vierte seiner Art in Ronsdorf seit 1967 – besitzt einen 250 PS-Dieselmotor und ist damit das am stärksten motorisierte Fahrzeug der Ronsdorfer Brandschützer. Erstmals ist eines unserer sieben Fahrzeuge mit Unfalldatenschreiber ausgerüstet. Wir hoffen allerdings, dass wir von diesem Ausstattungsdetail keinen Gebrauch machen müssen. Neben einem 2400 Liter-Löschwassertank verfügt das TLF über 120 Liter Schaummittel, 12 kg Löschpulver und die da-



Einladung zum Sommerfest

Der Löschzug Ronsdorf und der Förderverein freuen sich auf Ihren Besuch. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit und erzählen Sie von unserem Verein. Nähere Information zu diesem Fest erhalten sie umseitig.

Vorstand:

Klaus Bartsch (Vorsitzender)

Josua Halbach (stellv. Vorsitzender)

Spendenkonto 412346

Sparkasse Wuppertal BLZ: 330 500 00

Sitz des Vereins ist Wuppertal VR 3624

Remscheider Straße 50, 43369 Wuppertal
im Feuerwehrhaus Ronsdorf

rüstung braucht.

Rudi ist natürlich immer unwissend und holt sich Rat bei den Kindern. Die wissen natürlich, dass es in jeder Wohnung Rauchmelder geben sollte. Auch wissen sie, dass die Feuerwehrleute mit Helm, Handschuhen, Stiefeln, Jacke und Hose ausgerüstet sind.

Aus dem Förderverein

Durch Spenden und Mitgliederbeiträge sowie durch die Unterstützung der Bezirksvertretung Ronsdorf konnten und können auch im Jahr 2004/2005 viele sinnvolle Anschaffungen getätigt werden, für die wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Im Einzelnen konnte für die Ausbildung des Löschzuges beschafft und gefördert werden:

- 1 Übungspuppe zur Herz- Lungen Wiederbelebung
- 5 Handfunkgeräte
- 1 Leinwand
- 2 Funkmikrofone für das Bandschutzkaspertheater
- 1 Schlauchboot
- Raumausstattung für die Jugendfeuerwehr und den Löschzug

Durch diese Anschaffungen konnte ein wesentlicher Beitrag zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit des Löschzuges Ronsdorf erreicht werden.

zugehörigen Schläuche und wasserführenden Armaturen. Tragbarer Stromerzeuger, Elektrotauchpumpe, Flüssigkeitsauger und Motorsäge komplettieren die Ausstattung für den Bereich der einfachen technischen Hilfeleistung. Auch das über den Förderverein beschaffte neue Schlauchboot ist auf dem Fahrzeug ebenso verlastet wie die dazugehörigen Geräte zur Wasserrettung. Damit ergibt sich für dieses Fahrzeug neben den klassischen Aufgaben bei Einfahrzeugalarmen zu Containerbränden und bei Fahrten im Löschzugverband der neue Einsatzschwerpunkt Wasserrettung.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage konnte die Stadt die dringend benötigten Handfunksprechgeräte nicht beschaffen. Hier konnte der Verein zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr wie gewohnt schnell und unbürokratisch helfen. Drei Geräte Motorola GP 900 konnten so erworben und für die Ausstattung des TLFs zur Verfügung gestellt werden.

Seit Dezember konnte das neue Tanklöschfahrzeug in verschiedenen Einsätzen und Übungen seinen hohen Einsatzwert unter Beweis stellen. Zusammen mit dem im Juni 2005 ausgelieferten neuen Mannschaftstransportfahrzeug MTF von Citroën wird es in den nächsten Jahren seinen Beitrag zur Sicherheit der Ronsdorfer Bevölkerung leisten.

Der Berufsfeuerwehrtag bei der Jugendfeuerwehr Wuppertal-Ronsdorf

02:14 Uhr. Standort Ronsdorf. Die Jugendfeuerwehrleute schlafen im Ruheraum der Wache. Drei Mann auf der Einsatzleitstelle nehmen einen telefonischen Notruf entgegen. Wenige Sekunden später ertönt der schrille Alarmgong im ganzen Gebäude und das Licht geht an. Rund zwanzig Jungen und Mädchen werden aus dem Tiefschlaf gerissen und laufen in die Fahrzeughalle. Die Türen der Autos sind bereits geöffnet, damit alles ganz schnell geht. Jeder besetzt genau den Platz, auf

den er eingeteilt ist und rüstet sich schnellstens mit Einsatzkleidung, Helm und Handschuhen aus. Der Einsatzleiter funkt mit der Leitstelle und fragt nach der gemeldeten Lage. Unklarer, dichter Rauch soll aus einer Firma im Industriegebiet dringen. Vor Ort stellt sich jedoch heraus, dass lediglich ein Papiercontainer brennt. Schnell bekommen die Jungfeuerwehrleute die Lage in den Griff.

Doch dies war nur einer von vielen Einsätzen, die der Ronsdorfer Nachwuchs am bereits zweiten Berufsfeuerwehrtag gefahren ist. Das Prinzip dieses Events ist denkbar einfach. Alle spielen die komplette Schicht eines Feuerwehrprofis möglichst realistisch nach. 24 Stunden,. Mit Allem was dazu gehört.

So begann der Tag um 8:00 Uhr mit der Fahrzeugeinteilung und einem umfangreichen Fahrzeugcheck, damit auch alles vorhanden ist und funktioniert, wenn es benötigt wird. Des Weiteren stand theoretischer und praktischer Unterricht, sowie Sport und Putzdienst auf dem Programm. Ein perfekt eingespieltes Küchenteam bereitete zu jeder Mahlzeit dem hungrigen Nachwuchs ein leckeres Essen zu.

Aber immer wieder erreichte ein neuer Notruf die Leitstelle im Büro der Feuerwache. Schnell wurden wieder alle erforderlichen Daten vom Anrufer abgefragt und je nach Computervorschlag die entsprechenden Feuerwehrautos alarmiert.

Aber wie im richtigen Leben wurden nicht nur Schadenfeuer gemeldet, sondern auch beispielsweise ein vollgelau-



wehrmann" die Großmutter und der Opa aus der Hohensteiner Puppenwerkstatt bestellt werden.

Heute zählt das Kaspertheater 12 Puppenspieler und hat im Jahr ca. 20 Auftritte.

Neben dem Puppenspiel mit den Hohensteiner Handpuppen, gibt es auch die Brandschutzerziehung mit den Klappmaulpuppen. Hier gibt es Geschichten des Feuerwehrmannes Fix, der dem vorwitzigen Raben Rudi viele Dinge des täglichen Lebens vorstellt.



Es wird erklärt, wie wichtig doch die Rauchmelder in Wohnungen sind oder warum ein Feuerwehrmann eine Schutzaus-



verein eine Summe und zum anderen die Hahnerberger Firma Walter Klein, welche den Löwenanteil bestritt. Durch diese großzügigen Spenden war das Projekt in kurzer Zeit realisierungsreif und das Boot konnte beschafft werden. Es handelt sich um ein Feuerwehr-Schnelleinsatzboot mit einer Tragkraft von 700 kg. Es ist 3 m lang und 1,2 m breit und hat ein Gewicht von 37 kg. Als Zubehör wurden Paddel, Rettungswesten, Rettungsring, Leinen und Wolldecken sowie Wechselwäsche beschafft. Das Boot ist zusammengerollt in einem Sack verpackt, das Zubehör in Transportkisten. Gelagert ist es ständig auf dem Ronsdorfer Tanklöschfahrzeug, so dass es schnellstmöglich zum Einsatz gebracht werden kann. Mittels einer Pressluftflasche kann das Boot in 30 Sekunden einsatzbereit aufgeblasen werden. Für die Eisrettung ist im Bootsboden ein Eisschlitten integriert, der auch diese speziellen Einsätze möglich macht.

Die Ronsdorfer Feuerwehr dankt allen, die die Anschaffung dieses wertvollen Einsatzmittels möglich gemacht haben.

Brandschutzkaspertheater der Jugendfeuerwehr Wuppertal- Ronsdorf

Seit 1997 gibt es in der Jugendfeuerwehr in Wuppertal-Ronsdorf ein Brandschutzkaspertheater. Nachdem 1996 viele Gespräche und ein Besuch eines Handpuppenspieler-Seminars bei Robert Husemann von der Jugendfeuerwehr Paderborn - Gründer des ersten Brandschutz-Kaspertheaters in Nordrhein-Westfalen - absolviert wurde, ging es mit der Beschaffung von Hohensteiner Kaspertheaterpuppen und Klappmaulpuppen sowie von Bühne und Requisiten weiter. Dankenswerterweise konnten durch Spenden von Wuppertaler Unternehmern der Kasper, der Seppel, die Gretel, der "Feuer-

fener Keller, der dann mit einer Tauchpumpe geleert wurde. Auch musste ein in Not geratenes Ruderboot mit zwei Insassen von der Talsperre gerettet werden. Doch das war noch lange nicht alles, was von den Jugendfeuerwehrleuten gemeistert werden musste. Während eines Unwetters am Abend drohte ein großer Baum auf ein Haus zu fallen.

Dieser musste mittels Sägen gefällt werden, um die Gefahr zu bannen. Kaum waren die Einsatzkräfte wieder zur Feuerwache zurückgekehrt, alarmierte die Zentrale erneut. Eine Person drohte mit Selbstmordabsicht vom Dach der Gesamtschule zu springen. Ruhiges professionelles Handeln war gefragt. Leise wurde der Sprungretter, ein sich automatisch aufblasbares Kissen, aufgebaut und Leitern vorgenommen. Glücklicherweise konnte die Person vor Schlimmeren bewahrt werden. Doch nicht überall war so viel Aktion angesagt wie bei diesen Einsätzen. Fehlalarme standen wie im richtigen Leben ebenfalls auf der Tagesordnung.

Zusammengefasst war der Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr Ronsdorf in beiden Jahren ein hervorragendes Ereignis, welches ausnahmslos allen Teilnehmern riesigen Spaß gemacht hatte. Hier konnte alles bisher gelernte angewendet sowie noch vieles dazu gelernt werden. Die große positive Resonanz verspricht selbstverständlich eine Fortsetzung dieses Events in den folgenden Jahren. Alle Beteiligten freuen sich schon jetzt.



Jetzt auch Wasserrettung in Ronsdorf möglich!

Am 04. Juli 2005 wurde dem Löschzug Ronsdorf offiziell sein neues Schnelleinsatzboot (SEB) übergeben. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde an der Talsperrenmauer, übergaben der Fördervereinsvorsitzende und die Sponsoren das Boot dem Löschzug.

Damit kann bei Schadenslagen auf dem Talsperrengewässer schnelle und effektive Hilfe geleistet werden.

Im Vorfeld dieser Aktion war es im Februar diesen Jahres zu einem spektakulären Einsatz gekommen. Ein offensichtlich wilder Hund hatte ein Rehwild verfolgt, welches sich in seiner Not über die dünne Eisfläche der Talsperre gerettet hatte. Der Hund brach bei der Verfolgung in das Eis ein und konnte sich aus eigenen Kräften nicht mehr befreien. Zeugen des Vorfalls alarmierten die Feuerwehr.



Die zuerst eintreffenden Kameraden aus Ronsdorf hatten jedoch keine Möglichkeit auf das Eis vorzudringen, da eine traditionelle Rettung über Leitern aufgrund der dünnen Eisdecke ausfiel. So musste ein Boot der Berufsfeuerwehr angefordert werden, welches nur in Elberfeld stationiert ist und einen entsprechend langen Anfahrtsweg hatte. Letztlich wurde nach einer längeren Zeit der Hund mit Hilfe dieses Bootes gerettet und kam völlig entkräftet an Land. Hier wurde er von den Rons-

dorfer Kameraden übernommen und schnellstens zu einem Tierarzt gebracht. Bereits nach wenigen Tagen hatte sich das Tier wieder erholt und war wohlauf.

Nicht auszudenken, was passiert wäre, wenn ein Erwachsener oder gar ein Kind in diese Notlage gekommen wäre. Aus diesem Grund hatten sich bereits im die Verantwortlichen der Ronsdorfer Feuerwehr Gedanken gemacht – mit dem Ergebnis, dass ein eigenes Boot notwendig sein könne. Die Ronsdorfer Talsperre ist ein sehr beliebtes Naherholungsgebiet und wird von vielen Bürgern besucht. Gerade auch in den Sommermonaten zeigt die Erfahrung der vergangenen Jahre vor der Restaurierung, dass trotz Verbotes auch immer wieder Kinder und Jugendliche zum Baden die Talsperre benutzen.

So war schnell klar, dass ein Boot benötigt wird. Aufgrund der Besonderheiten der Ronsdorfer Feuerwehrfahrzeuge musste es jedoch ein aufblasbares, möglichst klein zu packendes Boot sein, das im Stauraum eines Fahrzeuges untergebracht werden kann. Vorher war jedoch die Finanzierungsfrage zu klären, da die Stadt vertreten durch den Feuerwehrchef, dem Löschzug signalisierte, dass kein Geld für diese Anschaffung zur Verfügung stehen würde.



So machten sich die Ronsdorfer mit Hilfe ihres Fördervereines und der Presse auf die Suche nach geeigneten Sponsoren. Bereits nach einem Vierteljahr war die notwendige Summe zusammen. So gab es einige Kleinspenden von Ronsdorfer Bürgern und zwei größere Spenden. Einmal spendete der sich auflösende Talsperrenförder-